

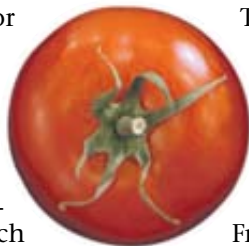
# Mit Oma am Herd

## 40 Rezepte für ein Gefühl von Heimat von Nadine Müller und Stefanie Korn

**JOSSGRUND/FULDA (MK).** Ein besonderes Buchprojekt aus Hessen steht kurz vor der Realisierung: Stefanie Korn und Nadine Müller haben über ein Jahr in ihrer Heimat traditionelle Rezepte und die dazugehörigen Geschichten gesammelt. Dazu waren sie, begleitet von einer Fotografin, zu Gast in ausgewählten Küchen alter Frauen aus Jossgrund und haben mit ihnen gekocht. Das Ergebnis ist das Koch- und Lesebuch „Mit Oma am Herd“, das im Herbst erscheinen soll.

Darin finden sich Gerichte wie Schusterskugeln, Schöpplöß oder Bettelmänner. Speisen, die heute kaum noch zubereitet werden, weil die Köchinnen von damals immer seltener am Herd stehen. Auch in der osthessischen Nachbarschaft sind diese Rezepte durchaus geläufig, kommen aber auch dort immer seltener auf den Tisch.

„Viele verbinden mit Heimat neben Familie und Freunden vor allem das Essen. Es sind bestimmte Gerichte, die nur Mama oder Oma kochen können und alleine der Geruch in uns Kindheitserinnerungen weckt“, so Nadine Müller, die sämtliche Texte im Buch verfasst hat. „Diese Rezepte wurden bisher nie aufgeschrieben, sie sind in keinem Kochblog zu



finden, sondern wurden immer nur von Mutter zu Tochter weitergegeben – zubereitet nach Gefühl“, ergänzt die Grafikerin Stefanie Korn. Mit dem Buch „Mit Oma am Herd“ soll sich das ändern: Erstmals werden traditionelle Gerichte aufgeschrieben und bewahrt.

Nadine Müller ist in der Rhön und im Fuldaer Raum nicht ganz unbekannt. Ihr erstes Kochbuch mit Titel „Genusswerk – Lebensmittel mit Charakter aus der Rhön“ hatte direkten Bezug zu Fulda und Umgebung.

Diesmal besuchte sie mit ihrer Kollegin auf der Reise durch Jossgrund verschiedene Seniorennachmittage und kam mit den Köchinnen von damals ins Gespräch. Dabei erfuhren sie nicht nur Rezepte, sondern auch viele Anekdoten über das Kochen und Leben von früher. Einer Zeit, in der bis zu zwölf Personen am Tisch satt werden mussten, es Fleisch nur an ganz bestimmten Tagen gab und Reste niemals weggeworfen wurden.

„Nach dem Besuch bei den Frauen war uns klar, dass das Buch mehr sein wird als eine reine Rezeptsammlung“, so Müller. Die besonderen Aufnahmen der Fotografin Alina Stellwagen, die die beiden Autorinnen bei ihren Kochtermi-



„Mit Oma am Herd“ – wer möchte kann das Projekt von Nadine Müller (links) und Stefanie Korn auch mit größeren oder kleineren Beträgen unterstützen. Dazu haben sich die Autorinnen verschiedene Dankeschöns ausgedacht – wie etwa ein Postkartenset oder einen Küchenkalender. Für besondere Unterstützer organisieren die Frauen auch ein Fotoshooting mit der eigenen Oma am Herd. Foto: privat

nen begleitet hat, zeigen nicht nur die Frauen beim Kochen. Sie zeigen auch Küchen, die es so bald nicht mehr geben wird. „In einer Welt von Küchenmaschinen und modernen Kochinseln sind es festgehaltene Erinnerungen an alte Zei-

ten, die wir nur noch mit Oma und Opa verbinden können“, ergänzt Korn.

„Mit Oma am Herd“ soll im Herbst erscheinen, sofern der Vorverkauf gelingt. Die Idee: Das Buch soll mittels Crowdfunding über eine Art Vorverkauf finanziert

werden. Ab sofort ist das Projekt auf [startnext.com/mitomaamherd](http://startnext.com/mitomaamherd) online. Wer möchte kann das Projekt auch mit größeren oder kleineren Beträgen unterstützen. Dazu haben sich die Autorinnen verschiedene Dankeschöns

ausgedacht – wie etwa ein Postkartenset oder einen Küchenkalender. Für besondere Unterstützer organisieren die Frauen auch ein Fotoshooting mit der eigenen Oma am Herd.

Infos & Kontakt: [www.mitomaamherd.de](http://www.mitomaamherd.de).